GGS Stiftsschule
Offene Ganztagsschule der Stadt Bonn

Theaterstr. 60 53111 Bonn
Tel. 0228-773594
stiftsschule@schulen-bonn.de

Bonn, Juni 2024

<u>Erklärung zu den neuen Zeugnisformularen für die Jahrgänge 1 – 3</u>

Liebe Eltern,
das Kollegium hat „Rasterzeugnisse“ erarbeitet, von denen es denkt, dass sie allen Eltern mehr Transparenz zur Einschätzung der Leistung Ihrer Kinder bietet.
Die Schulkonferenz stimmte diesem Vorhaben am 09.10.2018 zu; d.h. alle Kinder der ersten, zweiten und dritten Klassen erhalten ihre Zeugnisse in dieser Form.
Es wurde mit dem Zeugniserstellungsprogramm „Easy Grade“ ein Formulartyp erstellt, den wir Ihnen in diesem Brief erläutern möchten.

Die Beschlüsse zur Notengebung bleiben davon unberührt.
Es gilt nach wie vor die Regelung:

- Im 1. und 2. Schuljahr werden weiterhin keine Noten vergeben. Die Rasterzeugnisse werden jeweils am Ende des Schuljahres ausgehändigt.
- 3. Schuljahr – erstes Halbjahr: Rasterzeugnisse ohne Noten.
- 3. Schuljahr – zweites Halbjahr: Rasterzeugnisse <u>mit Noten</u>.
- 4. Schuljahr: Zeugnisse mit nur Noten und im ersten Halbjahr eine begründete Empfehlung für die weiterführende Schule.

Grundsätzliches zur Leistungsbeurteilung:
Was ist „Leistung“?
In jedem Unterrichtsfach bilden alle mündlichen, praktischen und schriftlichen Beiträge, die die Kinder erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Dabei werden aber nicht nur die Ergebnisse, sondern auch Anstrengungen und Lernfortschritte bewertet. Sowohl Einzelleistungen als auch in Gruppen erbrachte Leistungen und soziale Kompetenzen werden bei der Beurteilung berücksichtigt (vgl. RL).
Kompetenzen und Kompetenzerwartungen:

Unterricht in der Grundschule ist immer mehr als reine Wissensvermittlung. Entsprechend dem in den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW beschriebenen Bildungs- und Erziehungsauftrages der Grundschule ist, neben dem Aufbau der „Wissensbasis“, die Entwicklung übergreifender, prozessbezogener Kompetenzen von großer Bedeutung.
Diese Kompetenzen sind den fachlich-inhaltsbezogenen Kompetenzen gleichzusetzen. Unterschieden werden dabei die grundlegenden Bereiche:

- Wahrnehmen und Kommunizieren,
- Analysieren und Reflektieren,
- Strukturieren und Darstellen,
- Transferieren und Anwenden.

In den Lehrplänen der jeweiligen Fächer werden die verbindlichen Kompetenzerwartungen benannt, die festlegen, welche Leistungen von den Schülerinnen und Schülern am *Ende der Schuleingangsphase* sowie *am Ende der Klasse 4* erwartet werden.
So sollen die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Weiterlernen geschaffen und Förder- sowie Fordernotwendigkeiten deutlich werden.

Wie muss man die Zeugnisse lesen und interpretieren?

Das Zeugnisformular unterteilt sich im Prinzip, wie auch die alten Formulare, **in zwei** wesentliche Bereiche:

1. Bereich:

Im ersten Bereich findet man die Hinweise zum Arbeits- und Sozialverhalten ohne Noten.
Die Abstufungen der beurteilten Merkmale untergliedern sich in vier Bereiche:
1. in besonderem Maße, 2. überwiegend, 3. teilweise und 4. in Ansätzen.
Beispiel:

Arbeitsverhalten				
	in besonderem Maße	überwiegend	teilweise	in Ansätzen
folgt dem Unterrichtsgeschehen aufmerksam	---	---	---	---
erfasst neue Lerninhalte in angemessener Zeit	---	---	---	---
beteiligt sich aktiv am Unterrichtsgeschehen	---	---	---	---
arbeitet konzentriert, ausdauernd und zielorientiert	---	---	---	---
arbeitet auch in offenen Unterrichtssituationen selbstständig	---	---	---	---

2. Bereich:

Im zweiten Bereich findet man die Hinweise zu den Lernbereichen / Fächern; bei dem Jahreszeugnis der Klasse 3 mit abschließender Note.

Die Abstufungen der beurteilten Merkmale untergliedern sich in vier Bereiche:
1. gesichert, 2. überwiegend gesichert, 3. teilweise gesichert und 4. Übungsbedarf.
Beispiel:

Deutsch				
	gesichert	überwiegend gesichert	teilweise gesichert	Übungs-bedarf
hört anderen aktiv und interessiert zu	---	---	---	---
erzählt zusammenhängend und verständlich	---	---	---	---
beteiligt sich themenbezogen an Gesprächen	---	---	---	---
schreibt eigene Texte verständlich auf	---	---	---	---

Zeugnislegende für Hinweise zu den Lernbereichen / Fächern:

Zum besseren Verständnis der Abstufungen finden Sie in der Tabelle die entsprechenden „Übersetzungen“ bzw. alternative Formulierungen:

„gesichert“ bedeutet:

sicher, selbstständig, zuverlässig, ordentlich, engagiert, interessiert, kreativ, aufgeschlossen, fehlerfrei, ohne Hilfe, vorbildlich, hervorragend

„überwiegend gesichert“ bedeutet:

überwiegend sicher, überwiegend selbstständig, meist zuverlässig, überwiegend ordentlich, meist engagiert, überwiegend interessiert, überwiegend kreativ, meistens aufgeschlossen, fast fehlerfrei, mit wenig Hilfe

„teilweise gesichert“ bedeutet:

teilweise sicher, teilweise selbstständig, manchmal zuverlässig, teilweise ordentlich, teilweise engagiert, teilweise interessiert, manchmal kreativ, teilweise aufgeschlossen, mit einigen Fehlern, mit Unterstützung

„Übungsbedarf“ bedeutet:

noch unsicher; braucht viel zusätzliche Unterstützung und Hilfen; die vielen Fehler zeigen, dass das Thema noch nicht richtig verstanden wurde; arbeitet nicht ordentlich genug; muss täglich und gezielt üben

Notenbildung:

Den Spalten auf dem Zeugnisformular sind Notenbereiche zugeordnet: (‚gesichert': Bereich 1 bis 2; ‚überwiegend gesichert': Bereich 2 bis 3; ‚teilweise gesichert': Bereich 3 bis 4; ‚Übungsbedarf': Bereich 4- bis 6). So kann es bei der Endnote zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen, **obwohl die Kreuze gleich gesetzt wurden!!**

Beispiel:

Rechtschreibung	gesichert	überwiegend gesichert	teilweise gesichert	Übungs-bedarf
schreibt Wörter und Sätze richtig ab	X			
hält Wortgrenzen ein	X			
schreibt Wörter lautgetreu	X			
schreibt formklar	X			

Alle Kreuze sind hier bei *‚gesichert'.* Somit kann die Endnote für Rechtschreiben die Note sehr gut (1) oder gut (2) sein! Dafür gibt es folgende Gründe:

1. Die Gewichtung der Teilbereiche **kann unterschiedlich sein!**
2. In jedem Unterrichtsfach bilden **alle** *mündlichen, praktischen* und *schriftlichen* Beiträge (Lernzielkontrollen/Klassenarbeiten, etc.), die die Kinder erbringen, die Beurteilungsgrundlage. Dabei werden aber **nicht nur Ergebnisse**, sondern **auch Anstrengungen und Lernfortschritte** bewertet. **Dieser Bereich ist nicht gänzlich durch eine Tabelle erfassbar!**

Konsequenzen:

- Es kann also sein, dass zwei Kinder alle Kreuze an denselben Stellen haben, aber die Noten unterschiedlich sind. Im Regelfall kann allerdings **nicht mehr als eine Note Unterschied entstehen.**
- Grundsätzlich ist es nicht möglich, dass ein Schüler **eine schlechtere Note als 3 bekommt**, wenn **alle** Kreuze in den beiden linken Spalten *(gesichert / überwiegend gesichert)* gesetzt sind.
- Und umgekehrt ist es **nicht möglich**, dass ein Schüler eine bessere Note als 3 bekommt, wenn alle Kreuze in den beiden rechten Spalten *(‚teilweise gesichert' und ‚Übungsbedarf')* gesetzt sind.

Notenstufen:

§ 48 Abs. 3 des Schulgesetzes NRW regelt die zu vergebenden Noten und deren Bedeutung bei der Bewertung von Leistungen:

Note	**Bedeutung**
sehr gut (1)	Die Note „sehr gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.
gut (2)	Die Note „gut“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.
befriedigend (3)	Die Note „befriedigend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.
ausreichend (4)	Die Note „ausreichend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.
mangelhaft (5)	Die Note „mangelhaft“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.
ungenügend (6)	Die Note „ungenügend“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Bemerkungsfelder:

Zusätzlich zu den schon vorgegebenen Rasterkriterien können die Lehrkräfte noch weitere Anmerkungen zu den jeweiligen Fächern sowie zum Arbeits- und Sozialverhalten in die Anmerkungsfelder eintragen, wodurch auch andere Lernbereiche zusätzlich oder vorgegebene Lernbereiche noch differenzierter beschrieben werden können. Es ermöglicht den Lehrkräften auch, individuelle Lernentwicklungen oder besondere Leistungen und Anstrengungen hervorzuheben.

Bedeutungsmöglichkeiten, wenn keine Angaben angekreuzt sind:

Beispiel:

Rechtschreibung	gesichert	überwiegend gesichert	teilweise gesichert	Übungs-bedarf
schreibt Wörter und Sätze richtig ab	---	---	---	---
hält Wortgrenzen ein	---	---	---	---
schreibt Wörter lautgetreu	---	---	---	---
schreibt formklar	---	---	---	---

Weitere Hinweise zum Fach Deutsch
Der Schüler xy hat an einer zusätzlichen LRS-Fördermaßnahme teilgenommen. Die Note wurde nach Absprache mit den Eltern ausgesetzt.

Gründe für fehlende Kreuze sind:

- Die Note wird ausgesetzt, da z.B. eine diagnostizierte Lese- und Rechtschreibschwäche (LRS) vorliegt oder ein bestimmter Teilbereich des Faches noch nicht benotet werden kann (z.B. keine/wenige Deutschkenntnisse).
- Eine bestimmte Kompetenz wird erst später bzw. im 2. Halbjahr im Unterricht behandelt, da aus schulinternen Gründen (z.B. Krankheit einer Lehrerin oder Krankheit eines Kindes, etc.) dieser Lernbereich noch nicht im Unterricht vorkam oder bei dem Schüler / der Schülerin noch nicht beobachtet / geprüft werden konnte.

Wir versuchen, Ihnen durch unsere Zeugnisformulare eine möglichst transparente Einsicht in unsere Notengebung zu ermöglichen.
Anregungen und konstruktive Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Bitte beachten Sie auch, dass für Rasterzeugnisse noch mehr gilt als für Verbalberichte, dass nur Sie als Eltern die Adressaten dieser Zeugnisse sind. Bitte vergleichen Sie das Zeugnis Ihres Kindes nicht mit dem anderer Kinder. Vergleichen macht in der Regel unglücklich ☺. **Loben Sie Ihr Kind auf jeden Fall für seinen Einsatz und seine Anstrengung im vergangenen Schuljahr.** Dies ist gerade für Kinder wichtig, die sehr fleißig gearbeitet haben.

Mit freundlichen Grüßen

Kollegium der Stiftsschule